

Halbinsel-Projekt: Seltene Tierarten gefährdet?

WANGERMEER Erster Planentwurf im Ausschuss – Erhebliche Auswirkung auf Natur

VON SEBASTIAN URBANCZYK

WANGERLAND – Die geplante Bauung der Halbinsel am Wangermeer in Hohenkirchen könnte erhebliche Auswirkung auf die dortige Tier- und Pflanzenwelt haben. Das zumindest geht aus einem Gutachten des Wilhelmshavener Büros für Biologische Gutachten hervor. Die Niedersächsische Landgesellschaft (NLG) plant eine lockere Mischung aus Ferienwohnungen und Dauerwohnen (möglich zehn Prozent).

Allerdings wurden in dem Planungsgebiet unter anderem acht verschiedene Fledermausarten erfasst, die in Niedersachsen als gefährdet oder sogar

stark gefährdet gelten. Das Untersuchungsgebiet wird vom Biologen Torsten Troschke als Lebensraum mit besonderer Bedeutung für Fledermäuse eingestuft. „Aufgrund der Verfügbarkeit von Nahrungstieren bilden die naturnahen, strukturreichen Flächen des Plangebietes ein attraktives Jagdgebiet für Fledermäuse“, heißt es in dem Bericht.

Neben den bedrohten Fledermäusen hat der Experte auch gefährdete Vogelarten (Feldschwirl, Grauschnäpper, Kuckuck und Star) und streng geschützte Vogelarten (Teichhuhn, Mäusebussard, Schilfrohrsänger und Blaukehlchen) festgestellt. Einige davon als

Brutvögel, andere nur als sogenannte Überflieger. „Die Vielzahl der Arten und die hohe Anzahl der gefährdeten Arten verdeutlichen die hohe Qualität des Wangermeers, der Halbinsel sowie der umliegenden Flächen als Lebensraum für Brut- und Gastvögel“, steht in dem fast 30-seitigen Papier. So hat der Biologe auch die gefährdete Orchideenart Geflecktes Knabenkraut gefunden.

Wenn wie geplant auf der Halbinsel Ferienwohnungen errichtet würden, werde ein Großteil der Biotope zerstört und es würden Arten verdrängt, schreibt Troschke. Die Planung ermögliche zwar den Erhalt einiger Höhlenbäume

gerade für Fledermäuse, dennoch sollten im Nahbereich Ausgleichsflächen mit neuen Gehölzstrukturen geschaffen werden, um langfristig einen Ausgleich zu schaffen.

Darum plant die NLG auch, in den zu errichtenden Häusern sogenannten Höhensteine einzubauen sowie zwölf Vogelnistkästen und zwölf Fledermauskästen aufzuhängen. Der gesamte Vorentwurf des Bauungsplans wird diesen Dienstag, 10. Oktober, 19.30 Uhr, in der Sitzung des Gemeindeentwicklungsausschusses, im Rathaus Hohenkirchen vorgestellt.

Was außerdem Thema ist:

→ **WANGERLAND, SEITE 7**